

# Inhalt

Vorwort .....	3
1. Geographischer Überblick und Anfänge menschlicher Besiedlung .....	4
2. Geologischer Überblick .....	10
3. Erforschungsgeschichte .....	11
4. Erläuterungen zur Kartenlegende (Gesteine und sonstige Legendenelemente) .....	20
4.1. Penninische Decken .....	20
4.1.1. Altkristallin-Komplexe .....	20
4.1.1.1. Storz-Komplex .....	20
4.1.1.2. Kreck-Komplex .....	21
4.1.2. Nordrahmenzone und Peripherie Schieferhülle .....	21
4.1.2.1. Murtörl-Gruppe (Jungpaläozoikum, evtl. auch Bündnerschiefer) .....	21
4.1.2.2. Schrovín-Gruppe (Permotriadische Metasedimente) .....	21
4.1.2.3. Bündnerschiefer-Gruppe (Jura bis Unterkreide) .....	23
4.2. Ostalpine Decken .....	24
4.2.1. Radstädter Deckensystem (Unterostalpin <i>sensu strictu</i> ) .....	24
4.2.1.1. Twenger Kristallinkomplex .....	24
4.2.1.2. Katschbergzone, Fanning-Phyllitzone .....	26
4.2.1.3. Permomesozoische Metasedimente .....	27
4.2.2. Schladminger Deckensystem und Schuppenzone des Gengitsch .....	30
4.2.2.1. Schladminger Kristallinkomplex .....	30
4.2.2.2. Permomesozoische Metasedimente .....	33
4.2.3. Lessacher Phyllonitzone .....	34
4.2.4. Koralpe-Wölz-Deckensystem .....	36
4.2.5. Buntschuh-Deckensystem .....	39
4.3. Neogene Sedimente und Formen .....	41
4.4. Quartäre Sedimente und Formen .....	43
4.5. Diverse Zeichen .....	48
5. Geologischer Bau .....	50
6. Kurzgefasste Entwicklungsgeschichte .....	54
7. Rezente Tektonik und Seismizität .....	58
8. Aerogeophysikalische Landesaufnahme .....	59
9. Rohstoffe .....	62
9.1. Industriemineralien, Steine und Erden .....	62
9.1.1. Lockergesteine (Sand- und Kiesgruben) .....	62
9.1.2. Rohstoffe für Keramik (Tongruben) .....	62
9.1.3. Festgesteine (Steinbrüche) .....	63
9.2. Erze .....	64
9.3. Kohle und Torf .....	67
10. Hydrogeologie .....	68
11. Ingenieurgeologie und geogene Naturgefahren .....	69
12. Zukünftiger Forschungsbedarf .....	71
13. Museen, Lehrpfade und Exkursionspunkte .....	73
Literatur .....	75

## Vorwort

Das vorliegende geologische Kartenblatt ist das Ergebnis der Aufnahmstätigkeit von Auswärtigen Mitarbeitern der Geologischen Bundesanstalt – insbesondere von Prof. Dr. Christof EXNER, dem wahrscheinlich besten Kenner des östlichen Tauernfensters und seines ostalpinen Rahmens.

Mein Dank gilt Prof. Dr. Paul NEY (Berchtesgaden), Prof. Dr. WERNER PAAR (Salzburg) und Dr. Ralf SCHUSTER (Geologische Bundesanstalt), die Fotografien und Grafiken für die Abbildungen dieses Erläuterungsheftes zur Verfügung gestellt haben. Unter den vielen Helfern an der Geologischen Bundesanstalt, durch deren Arbeitseinsatz der Druck dieser Karte erst möglich wurde, möchte ich ganz besonders Herrn Dr. Gerhard W. MANDL hervorheben. Seine redaktionelle Detailarbeit hat ganz entscheidend zur Qualitätsverbesserung des Endproduktes beigetragen.